

Jahrestagung 2025 der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik vom 24.–26. September an der Technischen Universität Darmstadt

Call for Paper (Stand 31.01.2025)



Berufliche Bildung für alle

Zugang und Teilhabe in einer sich wandelnden Arbeitswelt

In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt rapide verändert – sowohl durch die Notwendigkeit, nachhaltiger zu wirtschaften und die Lebensgrundlagen auf der Erde zu schützen, als auch durch die gegenwärtige und voranschreitende Nutzung digitaler Technologien und künstlicher Intelligenz – steht die Berufsbildungsforschung und damit die Disziplin Berufs- und Wirtschaftspädagogik vor großen Herausforderungen. Sie muss dazu beitragen, belastbare Erkenntnisse und Ansatzpunkte zu liefern, wie das berufliche Bildungssystem weiterhin den Anforderungen einer hochdynamischen Arbeitswelt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gerecht werden kann. Ziel muss es sein, möglichst allen Menschen über berufliche Bildung Zugänge zu Erwerbsarbeit und zur Mitgestaltung der Arbeitswelt sowie Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen. Letzteres kann auch Voraussetzung für die Bereitschaft sein, sich an kollektiven und demokratischen Willensbildungsprozessen zu beteiligen und für eine offene Gesellschaft zu engagieren.

Für Zugang und Teilhabe ist entgegen allen Prognosen vom Ende des Berufs bzw. von Beruflichkeit noch immer der Erwerb eines qualifizierten beruflichen Abschlusses – sei er über einen nicht-akademischen oder akademischen Weg erworben – unverzichtbar. Nachdem die Entscheidung für eine berufliche Erstausbildung zumindest vordergründig selbstbestimmter getroffen werden kann als dies bei vorausgehenden Bildungsentscheidungen der Fall ist, könnte der Übergang in die berufliche Bildung für die individuelle Chancenrealisierung eine gewisse Gelenkfunktion übernehmen. Nachweislich gelingt es aber hierzulande kaum, individuelle, qua Geburt bestehende ungleiche Startbedingungen auszugleichen und die Potenziale junger Menschen so zu fördern, dass sie die notwendige Handlungsfähigkeit entwickeln, um häufig subtil wirkende Barrieren und Hindernisse zu überwinden. Stattdessen kumulieren Risikolagen innerhalb der bestehenden gesellschaftlichen Strukturen.

Welche Bedeutung hat berufliche Bildung im Kontext individueller Lebensverläufe und inwieweit gelingt es, Zugang zur und Teilhabe an der Arbeitswelt zu erhöhen? Welche Herausforderungen ergeben sich dafür aus der zunehmenden Dynamik des Wandels? Welche Erkenntnisse dazu liefert Berufsbildungsforschung und was kann sie beitragen, um das berufliche Bildungssystem so weiterzuentwickeln, dass es auch den künftigen Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt gerecht werden kann?

Zum Austausch über den Erkenntnisstand bezüglich dieser und vieler weiteren Fragen laden wir Wissenschaftler:innen aus der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie der Berufsbildungsforschung zur Jahrestagung der Sektion nach Darmstadt ein. Beitragsvorschlag zu folgenden Themen sind willkommen:

- Historische Entwicklung und aktuelle Bedeutung der beruflichen Bildung

- Teilhabe und Zugang – Chancen und Barrieren im beruflichen Bildungssystem (inkl. Attraktivität beruflicher Bildung, Handlungsoptionen, z. B. Career Education und Career Counseling, Angebotsoptimierungen)
- Strukturelle und systemische Herausforderungen der beruflichen Bildung, insbesondere für berufliche Schulen oder den Übergangssektor
- Anforderungen an die Gestaltung und Diagnostik von Vermittlungsprozessen zur Förderung berufsfachlicher und berufsübergreifender Kompetenzen unter Perspektive des Wandels
- Aus-, Fort- und Weiterbildung des schulischen und betrieblichen Bildungspersonals auch unter der Perspektive künftiger Anforderungen
- Innovationsprozesse und Zukunftstrends in der beruflichen Bildung (Bildung für nachhaltige Entwicklung auch in Verbindung mit Digitalisierung und der Nutzung künstlicher Intelligenz)
- Wissenschaftssystemische bzw. -systematische Aspekte, wie die Weiterentwicklung der Berufsbildungsforschung bzw. der Disziplin im Kontext der Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung (i.S. von Wissenschaft als Berufsfeld)

Wir freuen uns auf Einsendungen von Beiträgen, die aktuelle Forschungserkenntnisse zu den genannten Themenfeldern präsentieren. Sie können die gesamte Bandbreite der Forschungszugänge in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik umfassen und somit theoretisch-systematischer, historischer, konzeptionell-gestalterischer oder empirischer Art sein. Ebenfalls willkommen sind Beiträge für Early Career Researcher Foren zum Austausch über Disertationsprojekte.

Wir bitten die Beiträge explizit den verschiedenen **Tagungsformaten (I bis V)** zuzuordnen und alle Proposals den nachfolgenden Vorgaben entsprechend zu gestalten.

- Zuordnung zum Tagungsformat
- Name, Vorname, Institution, E-Mail-Adresse
- Thematische Zuordnung
- Beitragstitel
- Fragestellung
- Theoretische Verortung
- Methodischer Zugang
- (Erwartete) Ergebnisse
- Relevante Implikationen
- Referenzen
- Absicht dazu einen Beitrag für das Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung einzureichen (ja/nein)

Der Textumfang aller Abstracts wird über das Conftool auf max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen begrenzt (exklusive der Referenzen und der Angaben zu a, b, und c). **Die Abstracts sind bis zum 31. März 2025 einzureichen.**

Die Verschriftlichung der Tagungsbeiträge in deutscher oder englischer Sprache kann für das **Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung** eingereicht werden. Die Beiträge durchlaufen ein Double Blind Review und werden im Open Access veröffentlicht. Einreichungsfrist ist der **15. Dezember 25**, einzureichen sind der Beitrag sowohl in anonymisierter Fassung als auch mit Klarnamen und ein kurzes Abstract in der Sprache des Beitrags als Word-Dokument.

Tagungsformate

(I) Early Career Researcher (40 Minuten)

In Sessions für Early Career Researcher haben Promovierende die Gelegenheit, ihre Forschungsvorhaben vorzustellen und zu diskutieren. Die Einreichung orientiert sich formal an den oben gelisteten Vorgaben. Pro Beitrag stehen 20 Min. für die Präsentation und 20 Min. für die Diskussion zur Verfügung.

(II) Poster

Vorschläge für die Einreichung von Postern orientieren sich formal an den oben gelisteten Vorgaben. Zur Vorbereitung der Posterpräsentation bitten wir darum, ein kurzes Blitzlicht (max. 1 Minuten) vorzubereiten, indem das Thema kurz benannt wird und um Interesse für den anschließenden Besuch geworben werden kann. Neben „klassischen“ Postern freuen wir uns auch über andere grafische Darstellungsformate.

(III) Einzelvortrag zu einer Session (15 Minuten)

Angenommene Einzelbeiträge werden thematisch gruppiert und entsprechend im Programm verortet. Für Einreichungen bitte die oben gelisteten Vorgaben beachten. Pro Einzelbeitrag bitte etwa 15 Minuten für den Vortrag einplanen, damit ausreichend Zeit für Rückfragen bleibt.

(IV) Symposium (90 Minuten)

Im Symposium sind mehrere Beiträge zu einem Themenschwerpunkt zusammengestellt. Ein Symposium wird von den Einreichenden selbst moderiert und ggf. werden die Beiträge abschließend durch eine Person (Diskutant:in) gewürdigt. Bei der Einreichung ist neben den Abstracts zu den Einzelbeiträgen (Formatvorgaben siehe oben) auch ein Mantelabstract mit Angaben zu a bis c (s. o) sowie ggf. Angaben zur Person des/der Diskutant:in sowie eine Beschreibung des übergreifenden Theorierahmens und die Verortung der Einzelbeiträge einzureichen. Textumfang max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen (exkl. Referenzen). Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung obliegt den Organisator:innen des Symposiums. Empfohlen werden max. vier Beiträge à 15 Min., ggf. ein würdiger und weiterführender Beitrag durch Diskutant:innen sowie eine Diskussion mit dem Plenum. Wünschenswert ist die Einbindung eines fortgeschrittenen Early Career Researchers (nicht promoviert).

(V) Forschungs- bzw. thematisches Forum (90 Minuten)

Ein Forschungsforum dient der themenspezifischen und kollegialen Vernetzung, um sich über ein Forschungsvorhaben auszutauschen. Den vorschlagenden Kolleg:innen obliegt es, zur differenzierten Darstellung des Problemhintergrunds in Form von Impulsvorträgen einzuladen und die Diskussion zu moderieren. Die Strukturierung des Themas und der Ablauf sollen ebenfalls in einem Abstract mit maximal 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen (exkl. Literaturangaben) umrissen werden.

Geplanter Tagungsablauf (ohne Gewähr)

Die Tagung startet am **Mittwoch, 24. September vormittags** mit einem Programm für **Early-Career-Researcher** (vstl. ab 10.00 Uhr). Promovierende haben hier die Gelegenheit, ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren. Sie freuen sich besonders über wertvolle Anregungen zu ihren Projekten sowie über die rege Diskussion mit erfahrenen Wissenschaftler:innen.

Die **Haupttagung** beginnt am Mittwoch ab **13.00 Uhr** mit ersten Sessions. Die offizielle Begrüßung erfolgt am Nachmittag mit *Grußworten* und einer ersten *Keynote*. Am Abend findet die *Mitgliederversammlung der Sektion* statt, danach gibt es Gelegenheit zum *meet the editors*. Im Anschluss an einen Stehempfang und Imbiss besteht Gelegenheit für einen informellen Austausch oder einen Ausflug in die Stadt.

Am Donnerstag und Freitag gibt es weitere Möglichkeiten, Forschungsergebnisse zu präsentieren und im Dialog mit der Community kritisch zu reflektieren. Am Donnerstagabend laden wir zum Gesellschaftsabend in das Maritim Hotel ein.

Ausklingen wird die Tagung am **Freitag, 26. September** gegen 14 Uhr.

Tagungsorganisation

Für die Tagungsanmeldung sowie die Zahlungsabwicklung nutzen Sie bitte **ab dem 1. März das** ConfTool (vgl. Zeitplan).

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an das Organisationsteam unter: bwp2025@tu-darmstadt.de.

Zeitplan (ohne Gewähr)

03. Februar 2025	Veröffentlichung des Call for Papers
ab 01. März 2025	Beginn der Einreichung der Abstracts
31. März 2025	Ende der Einreichungsfrist für Abstracts
01. Mai – 31. August 2025	Anmeldezeitraum (EARLI Bird: bis 31.07.2025)
30. Juni 2025	Rückmeldung zur Beitragsannahme
31. Juli 2025	Veröffentlichung des Tagungsprogramms
24.– 26. September 2025	Tagung in Darmstadt
16. Dezember 2025	Einreichung von Beiträgen für das „Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2026“